



B · D · G

MITTEILUNGEN DES BUNDES DEUTSCHER GEBRAUCHSGRAPHIKER E.V.

SCHRIFTFLEITUNG DER B. D. G.-MITTEILUNGEN: DR. EBERHARD HÖLSCHER
GESCHÄFTSSTELLE DER BUNDESLEITUNG: BERLIN SW 48, WILHELMSTRASSE 37/38

CHOCOLAT SUCHARD'S GRAND PRIX 1928

EINE Schokoladenfabrik sucht Ideen zur Schaffung von Packungen. Sie wendet sich dabei nicht etwa an die dafür zuständigen Fachleute, sondern an »alle, die mit mehr oder weniger Geschick den Zeichenstift zu führen verstehen« usw. Dieser Wettbewerb ist in der Gesinnung so bezeichnend, und in den aufgewendeten Mitteln so splendid, daß man gar

nicht genug Reklame für ihn und die ihn ausschreibende Firma machen kann. Wir drucken also links den vollständigen Wortlaut der Ausschreibung ab und geben rechts unsere »Ideen« dazu wieder, die wir der Firma gratis zur Verfügung stellen. Am Wettbewerb selbst beteiligen wir uns nicht; uns gelüstet nicht nach den ausgeschriebenen hohen Preisen.

Zweiter Preiswettbewerb für alle Suchard-Mitarbeiter und deren Freunde und Bekannten.

1) Diesmal wenden wir uns an alle, die mit mehr oder weniger Geschick den Zeichenstift zu führen verstehen, oder sich zutrauen, durch wörtliche Erklärung eine Zeichnung anzudeuten, als Anregung für die Schaffung einer Pralinenpackung . . .

2) Jeder lasse sich leiten von dem Wunsch, Pralinen zu erhalten in einer Umhüllung, die ihm für feine Suchard-Erzeugnisse zutreffend erscheint.

3) Schwebt Ihnen nicht irgend ein schönes Bild vor? Haben Sie nicht eine ganz bestimmte Idee für das Aussehen dieser Packung? Nicht wahr, Sie verstehen schon, worauf es ankommt? Nehmen Sie also den Bleistift oder die farbigen Kreidestifte oder den Tuschkasten zur Hand und versuchen Sie einmal das festzuhalten, was Ihrem geistigen Auge vorschwebt.

4) Wir wollen ja nicht eine bis in die geringste Einzelheit künstlerische Ausführung von Ihnen, das soll ein dazu berufener Künstler ausführen. Aber auf Ihre Idee legen wir Wert! Nehmen Sie

. . . und die dumm genug sind, ihr ehrliches Laientum von der unglaublich kulturellen Gesinnung einer Weltfirma für ein Trinkgeld und ein paar Tafeln Schokolade mißbrauchen zu lassen.

Da dürfte wohl ein richtiger Bettelsack die zutreffendste Umhüllung sein.

Gewiß schwebt uns ein Bild vor! Ein Suchard-Schokoladen-Esser nämlich, dem als Lohn für seinen prämierten Packungsentwurf ein in einen Zehnmarkschein eingewickelter, schönes, suchardschokoladebraunes Stückchen Schokolade angeboten wird. Der Preisverteiler müßte vielsagend, aber huldvoll lächeln, der Empfänger dürfte schon ein wenig suchardschokoladenblitzschlau aussehen. Im Hintergrund könnte eine Tafel stehen, worauf der Jahresumsatz der Firma verzeichnet wäre.

Ja eben. Damit von dem herrlichen Grundsatz nicht abgewichen werde, daß der Künstler der Ideenstiefelputzer von jedermann sei.